

Burgpfeifer

● Mitteilungen aus Donaustauf und Sulzbach ●

Heft 3/1996

20. Jahrgang (erscheint seit März 1971)

Oktober 1996

Wir stellen vor:

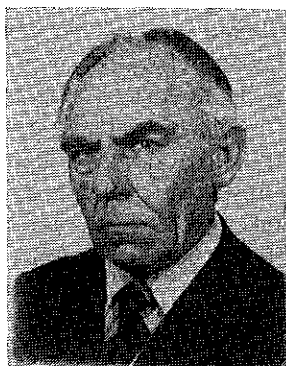
Heinz Vogt, Ehrenvorstand der Freunde der Blasmusik

Ein Leben für die Jugend und die Musik - seit mehr als 40 Jahren widmet sich Heinz Vogt als Spielmanszugführer im SVD, als Musikzugführer im Turnermusikzug Donaustauf und als Vorstand der „Freunde der Blasmusik“ seiner Musikerfamilie. Nachdem in Donaustauf 1952 ein Turnerspielmanszug gegründet wurde, übernahm Heinz Vogt 1953 die Führung des Zuges und setzte alles daran, aus kleinsten Anfängen heraus mit viel Idealismus, vielen Proben einen straff organisierten Spielmanszug zu gestalten. In kurzer Zeit war eine gut eingespielte Truppe von Trommlern, Pfeifern und Fanfarenbläsern geschaffen, der „Stauferer Spielmanszug“, der bald in der ganzen Region die Farben der Marktgemeinde würdig repräsentierte. Dabei war Heinz Vogt durchaus kein Stauferer, er wurde am 12. Februar 1921 in Trape (Uckermark) geboren, lernte Stellmacher und Karosseriebauer, wurde in Rußland viermal verwundet und kam 1946 nach Donaustauf. Hier heiratete er Luise Bartel, die damals bei der Familie Groß beschäftigt war. Er war im Sägewerk Brandl Sägemeister. Wie schon erwähnt, setzte er alles daran, mit seinem Spielmanszug seine zweite Heimat würdig zu vertreten.

Der erste öffentliche auswärtige Auftritt war 1954 auf dem Drachenstichfest in Furth i. W., wobei die Stauferer durch ihre historischen Kostüme und durch ihr exaktes Auftreten und ihre Darbietungen besonders auffielen. Als Kreisobmann für das Spielmanszugwesen im BLSV organisierte Vogt zur Vorbereitung des Landesturnfestes in Donaustauf eine Großveranstaltung der Oberpfälzer Spielmanszüge. Es wurden Pflichtmär-

sche geübt, ein Kameradschaftsabend durchgeführt, und am Sonntag nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Standkonzert mit 100 Teilnehmern statt.

1957 war der erste Auslandseinsatz in Utzenaich, wo die Donaustauffer Spielleute unter der Leitung von Vogt mit ihren schneeweißen Uniformen, ihrem exakten Auftreten und ihren guten Darbietungen begeistert aufgenommen wurden. Nach örtlichen Einsätzen wurde der inzwischen auf mehr als 30 Spielleute angewachsene Spielmanszug auch beim Gauturnfest in Abensberg eingesetzt. Bei der Einweihung der Eichendorffbüste in der Walhalla sprach Ministerpräsident Hoegner Heinz Vogt für das straffe Auftreten seines Zuges und seiner Darbietungen herzlichen Dank aus. Seine Spielschar konnte durch die laufenden Übungsabende eine ansehnliche Leistungssteigerung aufweisen. Die neuen Fanfarentücher mit dem Bild der Walhalla warben nunmehr sichtbar überörtlich für die Marktgemeinde, und eine neue Lyra ergänzte den Klangkörper beim 2. Einsatz in Utzenaich in Österreich. Heinz Vogt wurde mit seinen Leuten neben den Donaustauffer Gästen, Landrat Deininger und Bürgermeister Meindl begeistert empfangen. Durch unermüdliche Probenarbeit konnte Heinz Vogt seinen Zug zu einem begehrten



„Markenartikel“ für Großveranstaltungen ausarbeiten und wurde daher zum Grenzland-Jugendtreffen in Vohenstrauß, zum bayerischen Turnfest in Bamberg, zum Landesturnfest in Schweinfurt und zum Deutschen Turnfest nach München eingeladen. Mehrmals wurde der Donaustauffer Spielmanszug zum Faschingszug in München verpflichtet. Heinz Vogt hatte verschiedene Spielmanszüge in Donaustauf zu Gast, er führte in Falkenfels Lehrgänge, in Donaustauf einen Landeslehrgang für Turnerspielleute und im März 1968 einen Bezirkslehrgang in Regenstauf durch. Sein Leben war geprägt von Ausbildungsveranstaltungen, Vogt war inzwischen Landesjugendwart im DTB geworden. In der Marktgemeinde gab es keine Veranstaltung ohne Heinz Vogt und seine Spielleute. Im Juni 1973 wurden 60 Jahre SVD und 20 Jahre Spielmanszug Donaustauf ganz groß gefeiert.

Eine neue Herausforderung für Heinz Vogt war die Umstellung seines SZ zu einem Musikzug. Durch die Neuanschaffung von Musikinstrumenten und einen unheimlichen Probenfleiß wurde ein neuer Klangkörper geschaffen, der wiederum in kurzer Zeit seinen Namen alle Ehre machte.

Die ersten großen Auftritte des Musikzuges Donaustauf unter der Stabführung von Heinz Vogt war das Deutsche Turnfest in München und in Donaustauf das erste Bürgerfest. 1974 trennte sich der Turnermusikzug vom Hauptverein, der Verein „Freunde der Blasmusik“ unter der Führung von Heinz Vogt wurde gegründet. Wieder war Vogt der Motor des Erfolges, der es im folgenden Jahr bei

19 Einsätzen zu großen Erfolgen brachte. Die Blaskapelle Donaustauf war in der ganzen Region als gute Blaskapelle und Stimmungsmacher bekannt. Durch instrumentale Ergänzungen, durch moderne Geräte - Lautsprecheranlage und durch wöchentliche harte Probenarbeit erarbeitete sich Heinz Vogt mit seinen Musikern einen begehrten Namen. Im Frühjahr bereitete er eine zünftige Faschingsveranstaltung und ein Fischesen vor. Das Sommernachtsfest der Blaskapelle hat bereits Tradition, ebenso der jährliche gemeinsame Ausflug ins Gebirge oder die familiäre Weihnachtsfeier mit Nikolaus und Geschenken. Donaustauf kann sich glücklich schätzen, einen Mann aus der Vorkriegsgeneration zu beherbergen, der das Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ seit 40 Jahren praktiziert. Heinz Vogt ist heute Ehrenvorstand des Vereins „Freunde der Blasmusik“, seit Jahren ein geschätzter und geachteter Vereinsvorstand mit vielen Auszeichnungen: die Goldene Verdienstmedaille des BLSV, des DTB, des SVD, des BTV, der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Musikerverbandes, der Medaille De Marite Pour la Conferation Internationale und der Goldenen Dirigentennadel vom deutschen Volksmusikerverband; ferner das Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer.

Fritz Uhl

Anfang November wieder Weihnachtsmarkt

Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt 1996 sind abgeschlossen. Am Samstag, den 2. November, 13 bis 18 Uhr, und am Sonntag, den 3. November 1996, von 10 bis 17 Uhr, bieten den Besuchern der Sporthalle in Donaustauf wieder mehr als 60 Aussteller ihre Produkte an. Das Angebot: Weihnachtliche Gestecke, Holz- und Wachskunst, Keramik, Hinterglasmalerei, Glasobjekte, Seidenmalerei, Töpferarbeiten und Puppenkleider. Darüber hinaus sind Öl- und Aquarellbilder, Schleifen und Tischwäsche, Collagen, Duftkreationen, Mode, weihnachtlicher Haus- und Türschmuck sowie Krippen und Krippenfiguren, Kunstpostkarten und Kunstfotografien zu bewundern. Auch Imkerprodukte und original iranische Früchte und Lebensmittel werden angeboten, eine gut bürgerliche Gastronomie sorgt für das leibliche Wohl. Der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf bietet wieder Unterlagen, Broschüren, Bilder, Postkarten und Videos von Donaustauf an. Jeweils zur vollen Stunde werden Videos von der 500-Jahrfeier und der Geschichte (Burg, St. Salvator, St. Michael, Bilder des

Ortes und der Walhalla) vorgeführt. Der Eintrittspreis ist wieder DM 1,-. Kinder und Jugendliche sind frei. Die Weihnachtsausstellung 1996 in der Sporthalle von Donaustauf mit individuellen und besonderen Geschenken lohnt sich für klein und groß!

Der neue Kundendienst bei der Post

Wie man an der Eingangstür zu unserem Postamt entnehmen kann, werden aus „organisatorischen“ Gründen für Donaustauf die Dienststunden, d. h. der Kundendienst, wie folgt geändert: Montag bis Freitag von 8.30 bis 10.15 Uhr und von 15.30 bis 17.00 Uhr; am Samstag von 8.30 bis 10.30 Uhr. Die Post ist täglich also nur mehr 3 Stunden und 15 Minuten und an Samstagen nur mehr 2 Stunden geöffnet. Daraus ergeben sich zwei wichtige Fragen: Nennt man heute die Reduzierung einer öffentlichen Dienstbereitschaft modernen Kundendienst, und ist dies wohl der Anfang vom Ende des Postamtes Donaustauf? Die Gemeindeführung hat die Aufgabe, von den Bürgern Schaden abzuwenden. Wie wird die Gemeinde auf diese offensichtliche Verschlechterung des Postdienstes wohl reagieren?

Aus der Geschichte derer von Thurn und Taxis

Nach der Zerstörung der Burg Donaustauf im Jahre 1634 dürfte im heutigen Fürstengarten von den Bischöfen Regensburgs als Grundbesitzer ein Administrationsgebäude errichtet worden sein. Fürst Alexander, Ferdinand von Thurn und Taxis (1704 - 1773) hat wohl nach seiner Einsetzung (am 25. 1. 1748) als kaiserlicher Prinzipalkommissar dieses Gebäude in Donaustauf erworben, denn im fürstlichen Zentralarchiv in Regensburg

Konto Direkt:
BEREITEN SIE SICH
VON RAUM
UND ZEIT

Raiffeisenbank Donaustauf

befinden sich Umbaupläne von dieser Anlage vom fürstlichen Hofbaumeister K. V. Keim. Danach ist wohl durch Um- bzw. Anbauten ein kleines Schloß entstanden. Somit dürfte sich die Familie von Thurn und Taxis in den Sommermonaten bereits vor mehr als 200 Jahren in Donaustauf aufgehalten haben.

Ein von Merz und Bullmann gefertigter Kupferstich berichtet von einem Schiffsunfall am 25. 6. 1775, bei dem sich der Fürst Carolus, Anselm von Thurn und Taxis, an den Rettungsarbeiten beteiligte und die Verunglückten in seinem Schloß verköstigte.

90 Jahre Obstbau in Donaustauf

Vor mehr als 90 Jahren wurde der Obst- und Gartenbauverein Donaustauf mit dem Ziel der Pflege und Förderung des Obstbaus ins Leben gerufen. Unter den gegebenen Voraussetzung (Standort, Witterung) wollte man die bestmöglichen Erträge erwirtschaften.

Höhepunkt auf diesem Gebiet war bisher sicherlich die Ernennung zur Obstbaubeispielgemeinde für den Regierungsbezirk Oberpfalz im Jahre 1952. Umfangreiche Pflanzungen, Vorträge und Schulungen gingen dieser Auszeichnung voraus, und sie war ein Ansporn, auch künftig diesem Ruf gerecht zu werden. Mit dem „Wirtschaftswunder“ und der dabei erreichten Vollbeschäftigung zeichnete

sich jedoch in unserer Gemeinde ein allmählicher Rückgang des Obstbaus ab; er rechnete sich nicht mehr. Auch die ursprüngliche Zielsetzung aller Obst- und Gartenbauvereine unserer Gegend paßte sich den neuen Gegebenheiten an, und andere Aufgaben standen nun im Vordergrund.

Doch in den letzten Jahren verzeichnen wir wiederum eine gewisse Trendwende. Zahllose Horrormeldungen aus der Lebensmittelbranche ließen gerade beim Obst den Wunsch nach chemiefreier Sortenvielfalt laut werden. Sie ist jedoch in letzter Konsequenz nur im privaten Anbau möglich.

Unser Obst- und Gartenbauverein förderte deshalb gerne diese neue Entwicklung, und ebenfalls heuer gab es wieder verstärkte Aktivitäten auf diesem Gebiet. Angefangen mit Schnittkursen und Baumpflanzungen im Frühjahr sowie dem noch laufenden Einsatz der vereins-eigenen Obstpresse endeten diese mit dem ersten Staufer Mostfest im Oktober.

Gerd-Dieter Vangerow

Der Obst- und Gartenbauverein Donaustauf

ehrt am 6. Dezember 1996 um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle die Preisträger des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbes. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt.



Zeitdokument: Donaustauf im Jahr 1960

- Isolierglasreparatur
- Glasbruch-Notdienst
- Kristallspiegel
- Autoglasreparatur



Bayerwaldstr. 1 - 93093 Donaustauf
Tel. 09403/ 96 14 04 - Fax: 09403/ 96 14 06
Notdienst: 0171/ 2 42 08 82

Walhalla-Geist®

- die Wohltat für den Magen!

Walhalla-Geist ist ein anregender Magentröster, der nach dem traditionellen biologischen STRATH-Verfahren hergestellt wird.

Seine wohltuende Wirkung beruht auf einer bewährten Rezeptur aus 20 erlesenen Kräutern.

Walhalla-Geist beruhigt den Magen und fördert die Verdauung.

Probieren Sie den Original Walhalla-Geist - nur von Strath, Donaustauf. Erhältlich in Ihrer Apotheke!

GESUNDHEIT AUS DEM BIENENVOLK:

Bayer. Wald-, Blüten-, Tannenhonig, Blütenpollen, Propolis, deutscher Honig - direkt vom Imker.

Das bedeutet Naturschutz, denn nur einheimische Bienen bestäuben unsere Flora, nicht Bienen aus China/ Mexiko (wo der meiste Importhonig herkommt)!

**Imkerei Franz Sedlmayr,
Hammermühle, Dachsberg 1,
Sulzbach, 93093 Donaustauf**

Jeden Freitag
von 14 bis 17 Uhr
beim Donaustauffer Bauernmarkt!

Zenzi und Vroni am Fensterbankl



ZENZI: Neili ho i in da Zeitung ...
 VRONI: Wia obgschleckt schaut eitz unsa Burgberg aus.
 ZENZI: Neili ho i in da Zeitung gle...
 VRONI: Ham s af da Burg endli de Brennessstauan abmaht.
 ZENZI: Neili ho i in da Zeitung glesn...
 VRONI: Eitz siehgt ma vo da Burg so schö zu da Donau ausse.
 ZENZI: Neili ho i in da Zeitung glesn, daß...
 VRONI: Bis zum Bognberg ho i neili obegschgn.
 ZENZI: Wos is denn mit dia heit los? Du laßt mi übahaupt net ausredn.
 VRONI: Follt mia goa net auf.
 ZENZI: Jedn Satz, den i oofang, untarbrichst du.
 VRONI: So?
 ZENZI: I kannt ma scho denka, wohea dös kummt.
 VRONI: Na red scho.
 ZENZI: Vo da Gemeinderatssitzung.
 VRONI: Vasteh i net.
 ZENZI: Di ham da Burgamoasta und die Gemeinderäte ogsteckt.
 VRONI: Mit wos?
 ZENZI: Mit dera Sucht, daß ma an andan net ausredn laßt.
 VRONI: Dös muaßt mia genaue erklärn.
 ZENZI: Schau, Vroni, wennst wieda in da Gemeinderatssitzung bist, na gibst mal obacht, wia de Gemeinderäte an andern net ausredn lassn.
 VRONI: Na soll's holt da Burgamoasta untabindn.
 ZENZI: O mei, Vroni, dea konn's ja selba net. Dea follt de andan aa ollawal ins Wort.

Ausstellungen in Regensburg

Lovis-Corinth-Preis 1996, Ostdeutsche Galerie, 9.11. - 12.1.1997

Fotoausstellung: Pavia - Regensburg, Regensburg - Pavia, Stadtbilder, Runtingerhaus, bis 18. Oktober.

Grenzbereiche; Fotografien aus Deutschland, Tschechien, Österreich 1986 - 1996, Salzstadel, 13.10. - 17.11.
 Barbara Regner, Bilder, Thon-Dittmer-Palais, 18.10. - 20.10.

Bilder der Welt: Landkarten aus 5 Jahrhunderten, Museum der Stadt Regensburg, 15.11. - 23.2.1997

Engel über Engel - ein ABC, Diözesanmuseum, 30.11. - 2.2.97

Tod im Wandel, Diözesanmuseum, 8.11. - 22.12.

70. Jahresschau Oberpfälzer und niederbayerischer Künstler, Kunst- und Gewerbeverein, 23.11. - 22.12.

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf die Inserenten des BURGPFEIFERS. Sie ermöglichen es, daß der BURGPFEIFER jedem Haushalt kostenlos zugestellt werden kann.

BURGPFEIFER:

Inhaber und Verleger: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Donaustauf e. V.

Verantwortlich: Fritz Uhl, Gutenbergstraße 6, 93093 Donaustauf

Druck: Leichtl-Druck, Donaustauf

Hammermühle - 1306 erstmals erwähnt

Einst gehörte die Hammermühle zusammen mit anderen Mühlen zum Anthof in Sulzbach. 1388 wird für Sulzbach eine Sägmühle und eine andere Mühle genannt; zum Ende des 14. Jahrhunderts ist von einer „Holzmühl“ die Rede; diese wurde bereits 1306 erwähnt, als Eck von Lichtenberg vom Regensburger Bischof für die Holzmühle zu Sulzbach und für den Schaden, den er im Dienst der Kirche erlitten hatt, 50 Pfd RPF erhielt. 1397 wurde die Mühle, deren Lehensherr der Bischof von Regensburg, war, durch den Donaustauer Bürger Jörg den Prukcher unter Mitwirkung von Chunrad, Perchtold und Ulrich Amann zu Sulzbach vergeben.

(Quelle: Historischer Atlas von Bayern, Regensburg I)

Seit 25 Jahren BURGPFEIFER

1971 erschien erstmals der BURGPFEIFER. Die nächste Ausgabe erscheint als Jubiläumsnummer und wird allen Haushaltungen in Donaustauf und Sulzbach kostenlos zugestellt.

Unternehmen der Finanzgruppe

ER HAT DIE NULL-STUNDEN-WOCHEN BEI VOLLEM LOHNAUSGLEICH.

Die „Verbessern Sie Ihre Rente“-Idee:

Private Altersvorsorge. Sparen mit Prämie und Lebensversicherung. Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht Sparkasse

